

Weihbischof König begleitet Fahrt zum Weltjugendtag

■ **Paderborn.** Weihbischof Matthias König ist vor der 20-stündigen Busfahrt zum Weltjugendtag nach Spanien überhaupt nicht bange. „Ich kann im Bus gut schlafen“, verriet er jungen Mitfahrern, die sich zur Vorbereitung in Paderborn trafen. Am 10. August macht sich König mit 550 jungen Leuten aus dem Erzbistum zunächst auf den Weg nach in die Paderborner Partnerstadt Pamplona, wo zunächst Tage der Begegnung stattfinden. Dann geht es weiter nach Madrid. Zwölf Busse wurden gechartert.

Auto brennt auf Seitenstreifen

■ **Kreis Paderborn (sf).** Ein technischer Defekt ist laut Autobahnpolizei Ursache für den Brand eines Fahrzeugs am Sonntagmorgen auf dem Seitenstreifen der Autobahn 33 zwischen den Anschlussstellen Stukenbrock-Senne und Sennelager. Die Fahrerin (46) konnte ihre persönlichen Dinge aus dem Fahrzeug bergen, bis die Flammen den Innenraum erreichten. Die Bielefelderin wurde nicht verletzt. Die Hövelhofer Feuerwehr löschte den Brand, während die Autobahn Richtung Brilon für eine Stunde gesperrt war. Der Verkehr staute sich auf drei Kilometern. Schaden: 2.300 Euro.



Neue Museumsleiterin

■ **Kreis Paderborn (sf).** Kirsten John-Stucke (44) ist neue Leiterin des Kreismuseums Wewelsburg. Sie tritt die Nachfolge von Wulf E. Brebeck an, der im Juni nach einer schweren Krankheit gestorben war (die NW berichtete). Die Historikerin befasste sich schon während ihres Studiums in Münster mit dem Thema Wewelsburg. Mehr lesen Sie im > Kreis Paderborn

Blackmore's Night in der Paderhalle

■ **Paderborn.** Für das Konzert der Band „Blackmore's Night“ am heutigen Dienstag sind noch Restkarten an der Abendkasse der Paderhalle erhältlich. Die Band befindet sich derzeit auf der „Autumn Sky Tour 2011“ durch Europa und spielt eine Mischung aus mittelalterlichen Melodien kombiniert mit modernen Arrangements. Ihre Konzerte sind nur musikalisch, sondern auch optisch außergewöhnlich, da die Musiker sich in historischen Gewändern präsentieren und auch mittelalterliche Instrumente, wie die Schalmei, die Rauschpfeife und die irische Tin Whistle, verwenden.

Noch einmal zu den Fledermäusen

■ **Paderborn.** Aufgrund der großen Nachfrage bietet die Biologische Station Kreis Paderborn-Senne e.V. am Donnerstag, 4. August, nochmals eine Fledermausexkursion an den Fischteichen an. Nach einer Einführung in die außergewöhnliche Lebensweise dieser Tiere werden mittels Detektor und Taschenlampen die Fledermäuse in ihren Jagdgebieten aufgespürt. Treffpunkt ist 21 Uhr an der Kasse des Kletterparks. Bei Regen fällt die Exkursion aus. Die Leitung hat Andrea Drechsler. Anmeldung unter Tel. (0 52 57) 94 09 05 oder per E-Mail: info@bs-paderborn-senne.de.

Nach Alkoholgenuss mit dem Rad gestürzt

■ **Paderborn.** Beim Sturz mit seinem Fahrrad hat sich ein 33-jähriger Mann, der keinen Helm trug, am Sonntagabend verletzt. Nach Zeugenaussagen war der Radfahrer gegen 21.45 Uhr auf dem Radweg an der Paderborner Straße Richtung Elsen ohne ersichtlichen Grund gestürzt. Dabei erlitt er Verletzungen am Kopf. Zur ambulanten Behandlung wurde der 33-Jährige mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. Weil er unter Alkoholeinwirkung stand, wurde ihm eine Blutprobe entnommen. Die Polizei leitete ein Strafverfahren wegen Trunkenheit im Straßenverkehr ein.

Auch feierliche Vesper in Paderborn

Gregorianik-Werkwoche mit Schwestern aus Rom

■ **Paderborn/Willebadessen.** Die Veranstaltungen des Klosterfestivals im Nachbarkreis Höxter besitzen Strahlkraft bis nach Rom: Elf Benediktinerinnen aus der Abtei Santa Cecilia unweit des Vatikans sind ab heute, Dienstag, zu einer Gregorianik-Werkwoche im Christlichen Bildungswerk Die Hegge in Willebadessen-Niesen zu Gast. Die Woche endet mit einer feierlichen Vesper mit Weihbischof Matthias König am Sonntagabend, 7. August, in der Paderborner Gaukirche St. Ulrich. Die Schwestern aus Rom möchten gemeinsam mit interessierten Laien die Schönheit, Vielfalt und Würde des gregorianischen Gesangs erleben. Beim Feiern der klösterlichen Gebetszeiten, in Übungen und in Vorträgen wollen die aus Brasilien, Spanien, Korea, England, Tansania und den Philippinen stammenden Schwestern ihre eigenen Erfahrungen mit dem Stundengebet vertiefen. Insgesamt werden zehn Kursteilnehmer erwartet. Besucher sind in der Hegge – auch als Tagesgäste – willkommen, um mit offenen Ohren am gesungenen Gebet teilzunehmen. Der besondere Gesang der Be-

nediktinerinnen ist auch außerhalb des Christlichen Bildungswerks zu erleben. An drei Tagen gestalten die Schwestern jeweils um 18 Uhr eine Vesper mit Orgelbegleitung in Klosterkirchen von Willebadessen, Neuenheerse und Gehrden. Ausführliche sind die Schola „Cantantibus Organis Mona ero Benedictine Santa Cecilia“. Die Leitung hat Schwester Dolores Aguirre. Die Orgel wird von Schwester Margaret Truran gespielt.

- ◆ Mittwoch, 3. August, St. Vitus Willebadessen.
- ◆ Donnerstag, 4. August, St. Satorina Neuenheerse.
- ◆ Freitag, 5. August, Katharinen-Kapelle in Gehrden.
- ◆ Am Samstag, 6. August, um 19.30 Uhr gestalten die Benediktinerinnen darüber hinaus eine Vesper und ein Konzert in der Klosterkirche von Lügde-Falkenhagen.
- ◆ Am Sonntag, 7. August, folgt zum Abschluss der Werkwoche um 18 Uhr die Sonntagsvesper in der Gaukirche.

Weitere Informationen in Tourismusbüros des Kreises Höxter sowie unter Tel. (0 52 31) 5 69 99 57. www.klosterregion.de www.klosterlandschaft-owl.de

Friedlich, toll und rammelvoll

Prima Libori-Bilanz trotz kühler und verregener Tage / Mehr Besucher nutzen den Bus

VON SABINE KAUCHE

■ **Paderborn.** „Wir haben eine neue Erkenntnis gewonnen“, sagt Willi Koch strahlend: „Ein erfolgreiches Libori-Fest, das gibt es auch bei kühlen Temperaturen. In jeder anderen Stadt hätte das nicht geklappt“, macht der Pottmarkt-Sprecher Paderborn ein dickes Kompliment. Doch nicht nur die Geschäfte stimmten, auch die Atmosphäre unter den wiederum 1 bis 1,5 Millionen Gästen: Das „sehr friedliche Fest mit diesen angenehmen Besuchern ist wirklich einmalig“, lobt Koch.

Genauso sehen es auch die anderen Libori-Beteiligten, die gestern im Rathaus mit Bürgermeister Heinz Paus Bilanz zogen. Trotz zwei Regentagen und teils niedriger Temperaturen liegt eine „sehr spannende, einfach tolle Woche hinter uns“, spricht das Stadtoberhaupt von einem „friedlichen, heiteren und entspannten Familienfest“ und schwärmt von der „tollen Abschlusschau“ mit Feuerwerk am verkaufsoffenen Sonntag, an dem die Stadt „rammelvoll“ gewesen sei. Die „großartige Festwoche habe „dem Klima in der Stadt gut getan“, freut sich der Bürgermeister.

»Dichter als wie dicht«

Indes war die Katholische Kirche „mit übertollen Gottesdiensten gesegnet“, wie Agidius Engel, Sprecher des Erzbischöflichen Generalvikariats, berichtet: „Dichter als wie dicht ging es nicht mehr, würde der Rheinländer sagen“. Und „überwältigend positiv“ sei die Übertragung der Gottesdienste per Video ins Internet angekommen. „Wir haben sehr viele positive Rückmeldungen“, freut sich Engel. Das Kölner Domradio hatte Pontifikalvesper sowie Pontifikalamt via Internet übertragen. Beide Gottesdienste stehen vollständig als Video-Filme in der Videothek des Domradios zur Verfügung. (www.domradio.de)

Einen weltlichen Libori-Renner hat indes Jan von Lübtow, Leiter des Amtes für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing, ausfindig gemacht: „Glühwein und Grog“ sollen in Mengen geflossen sein. Jedenfalls an den kühlen Tagen. Vielleicht wurden die Warmgetränke sogar aus Krügen genossen, die von der Tourist-Information am Bierbrunnen zuhauf verkauft wurden: Zum Beispiel 2.500 Steinhumpen und damit 25 Prozent mehr als im letzten Jahr. Oder 700 Gläser ohne Henkel, 40 Prozent mehr 2010.

Mehr Umsatz vermeldet neben den Pottmarkt-Händlern, die „sehr, sehr zufrieden“ sind und über einen „krönenden Abschluss“ am Sonntag frohlocken, auch Hans-Otto Bröckling, Sprecher der Paderborner



Imposantes Finale: Zur Musik von Johann Sebastian Bach endete die Libori-Festwoche mit einem grandiosen Feuerwerk. FOTOS (2): REINHARD ROHLF



Feierabend: „Wir haben trocken eingepackt“, freute sich Petra Wiedig, Sprecherin der Händler am Dom. Die Regentage sind vergessen.

Schausteller. Imbiss- und Süßigkeitenstände hätten 5 bis 10 Prozent mehr eingenommen als im vergangenen Jahr. Die „Aufholjagd“ nach den ersten schlechten Tagen sei „sensationell“ gewesen, der letzte, sonnige Sonntag „hervorragend“, so Bröckling. Nach Informationen von Marktmeister Rudi Totzek ist einigen Imbissständen am Abend sogar das Essen ausgegangen. Lob von allen Seiten gibt es

für die vielfältigen Kultur-Events in der City. Manfred Schläffer aus dem Kulturamt freut sich besonders über die neue Variété-Show am Franz-Stock-Platz, die das traditionelle Europafestival ablöst.

Breite Zustimmung erntet das neue Sicherheitskonzept, das insgesamt mehr Platz für Rettungswege bietet – und dadurch Besuchern, beispielsweise am Pottmarkt, etwas breitete Gas-

sen beschert. Polizeihauptkommissar Roland Spinner kündigt an, dass mittlerweile „sehr ausgeklügelte“ Konzept weiter „zu verfeinern und zu optimieren.“ Sieben Anzeigen wegen Körperverletzung und zehn Taschendiebstähle bei 1 bis 1,5 Millionen Gästen sind „eine geringe Anzahl“, zieht Polizeisprecher Michael Biermann Bilanz. Vier Autofahrer sind ihren Führerschein los, weil sie alkoholisiert gefahren sind. Andere waren schlauer und nahmen den PaderSprinter, der „weit mehr als eine halbe Million Fahrgäste“ transportierte,

10 Prozent mehr als Libori 2010, wie Geschäftsführer Peter Bronnenberg „hochzufrieden“ informiert: „Nachts waren es 8 Prozent mehr Fahrgäste.“ 30 Prozent mehr Zusatzwagen stellte der Betrieb bereit und verhängte eine Urlaubssperre, damit alles gut klappt. So dürften sich also wenigstens einige Busfahrer freuen, dass Libori zu Ende ist.

Der Rest vom Fest macht übrigens täglich unverändert 10 bis 11 Tonnen Müll aus, wie ASP-Leiter Reinhard Nolte berichtet. Und zwar völlig unabhängig vom Wetter.

Shuttle-Bus für Besucher

Angesichts der „grenzwertigen Parksituation“ in der Innenstadt, vor allem am zweiten Sonntag, regte PaderSprinter-Geschäftsführer Peter Bronnenberg an, Libori 2012 am verkaufsoffenen Sonntag einen Shuttle-Bus vom SNI-Parkplatz am Heinz-Nixdorf-Ring in die City einzurichten: „Der Parkplatz wird auch fürs Fußball-

stadium genutzt und ist eingeführt.“ Auch wenn Park-and-Ride-Angebote in Paderborn in der Vergangenheit nicht gut angenommen worden seien, kündigte Bürgermeister Heinz Paus an, diese Idee „ernsthaft zu diskutieren“. Die Libori-Gäste hätten am Sonntag jede frei Lücke genutzt, um ihr Auto zu parken – nicht immer legal.

Böller vor dem Kaufhof gezündet

Verletzte Passantin erstattet Strafanzeige gegen SCP-Anhänger / Rauchbomben im Stadion in Ahlen

■ **Paderborn (ag).** Während der Spiele des SC Paderborn 07 auf dem Rasen beim DFB-Pokalspiel in Ahlen (10:00) vorbildlich aus der Affäre zogen, machten einige Fans negativ auf sich aufmerksam.

Bereits im Vorfeld des Spiels am Samstag zogen SCP-Anhänger auf dem Weg zum Hauptbahnhof grölend vom Königsplatz zur Westernstraße. Gegen 11.30 Uhr wurde vor dem Kaufhof von den Fans ein vermutlich selbstgebastelter Böller gezündet, der vor dem Eingang eine dort stehende Passantin verletzte. Die 73-Jährige klagte über Druck auf den Ohren und Ohrschmerzen und begab sich in ärztliche Behandlung. Die Frau

erstattete Strafanzeige. Die Polizei ermittelt. „Hierbei handelt es sich um Körperverletzung und einen Verstoß gegen die Sprengstoffverordnung“, so Pressesprecher Michael Biermann gegenüber der NW.

SCP-Vizepräsident Martin Hornberger will Kontakt mit der Polizei und dem Opfer aufnehmen. „Wir können uns dafür nur entschuldigen und der Geschädigten gute Besserung wünschen“, sagt er. Die Werfer seien keine wirklichen Fans des SC Paderborn. Der Verein wolle solche Menschen nicht im Stadion haben, betont er. Man werde entsprechend reagieren. Hornberger hat dabei das Hausrecht im Auge. „Vielleicht kön-



Will reagieren: SCP-Vize Martin Hornberger.

nen wir über örtliche Verbote etwas machen“, überlegt der Vizepräsident. Beim Zwischenfall vor dem Kaufhof hofft Hornber-

ger auf Zeugen. Man wolle mehr Zivilcourage erzeugen. Für den heutigen Dienstag kündigt der Vizepräsident Gespräche mit dem Ordnungsdienst und den Sicherheitsbeauftragten an.

Die 200-Euro-Prämie für gutes Benehmen pro Fanbus vom Verein können sich die Anhänger abschminken. Einige von ihnen hatten nach dem Spiel in Ahlen Rauchbomben gezündet. Nachdem ein oder zwei Fans in Gewahrsam genommen worden seien, soll es nach Schilderungen von Martin Hornberger zu Handgreiflichkeiten mit der Polizei gekommen sein, weil einige Anhänger das Stadiongelände nicht verlassen wollten. „Solche unschönen Vorfälle dulden wir

nicht“, betont Hornberger. Der Sohn der Geschädigten hat aus dem Vorfall seine Konsequenz bereits gezogen. „Solange solche Fans Zugang in Stadien erhalten, werden wir die künftigen Heimspiele des SCP nicht mehr besuchen“, sagt er in einer Mitteilung. Der Verein wäre gut beraten, die Täter mit entsprechenden Stadionverboten zu belegen, heißt es an einer anderen Stelle. Um die Tat aufzuklären, sucht die Polizei Zeugen, die nähere Angaben zu dem Böllerwerfer machen können. Dabei setzt die Polizei auch auf mögliche Handyvideos. Etwaige weitere Opfer sollen sich ebenfalls bei der Polizei unter Tel. (0 52 51) 30 60 melden.